

Briefe an den Nebi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Briefe an den Nebi

Apropos Karikaturen

Die in jeder Hinsicht, künstlerisch wie als Aussage, auf niedrigster Stufe stehenden Beiträge eines Bohumil S., eines Augustin und anderer für Sie zeichnenden und schreibenden, zusammenfassend gesagt: schmierenden *Genossen*, korrumpierten den einstmals an einsamer Spitze stehenden Nebelspalter zu dem, was er heute ist.

Um jeden Preis «anders», «in», «outstanding», «intellektuell» und «provokierend» muss er sein. Und alle, die mit pseudointellektueller Verarschung des nachhaltig gerupften Käufers nicht einverstanden sind, apostrophiert man selbstsicher als Banausen und Ewiggestrige. *Richard Rutishauser, Chur*

*

Lieber Nebi

Der Leserbrief von Prof. Zinsli in Nr. 21 hat mich herausgefordert, für Paul Flora einzustehen und der Redaktion zu danken, dass die überaus schönen Zeichnungen (schade, dass die doppelseitigen nicht immer in der Mitte platziert werden) regelmässig erscheinen. Sie tragen neben den Werken der erwähnten Barth, Gils, Horst, Reisinger und Stauber dazu bei, dass sich der Nebelspalter auch in graphischer Sicht vom Klatsch der Illustrierten abhebt.

Es gibt auch Zeichnungen (H.U. Steger, W. Rieser), die meinem graphischen Gefühl nicht entsprechen. Sicher gibt es andere Leser, die davon angesprochen werden. Wenn man als langjähriger Abonnent die Grundhaltung des Nebelspalters kennengelernt hat, erübrigt es sich, die Wahl von Beiträgen, die einem nicht passen, zu kritisieren. *Emil Wolleb, Döttingen*

Ein Denkmal für Willi

Lieber Jüsp

Dass Du den Willi wegen seinem Spanienreisli auf die Kappe respektive auf das Velo nimmst (Nebi Nr. 23), kann ich gut verstehen. Es ist ja wirklich einfacher, etwas zu kritisieren, das auf der Hand liegt, als mit journalistischer Hartnäckigkeit dort zu recherchieren, wo die wirklich korruptionsschwangeren Politikerernten ihr Unwesen treiben. Für Deine erwähnte Karikatur hättest Du Dein Talent nicht gebraucht, weil sie leeres Stroh drischt.

Aber eben, Du musst ja wie viele andere Mitarbeiter jede Woche irgendetwas liefern – da muss man halt nehmen, was kommt. Trotzdem scheint mir, dass unser Willi eigentlich ein Denkmal im Nebi zugute hätte, denn: Welcher Politiker sonst kann schon mal ehrlich einen Fehler eingestehen und *Mensch* sein? Der Friedrich offenbar kaum – sein vergrämes Politikergerosicht lässt Böses erahnen. Wenn man die Nowosti-Affäre und das beinahe faschistoide Kettengerassel gegen die Friedensbewegung berücksichtigt, dann wird die Ahnung Wirklichkeit.

Vielleicht, lieber Jüsp, solltest Du mal einen Blick in den «Blick» werfen. Der hatte immerhin den Mut, die Befürchtung, dass Friedrich + Co. den guten Genossen Willi abschliessen wollen, zu äussern.

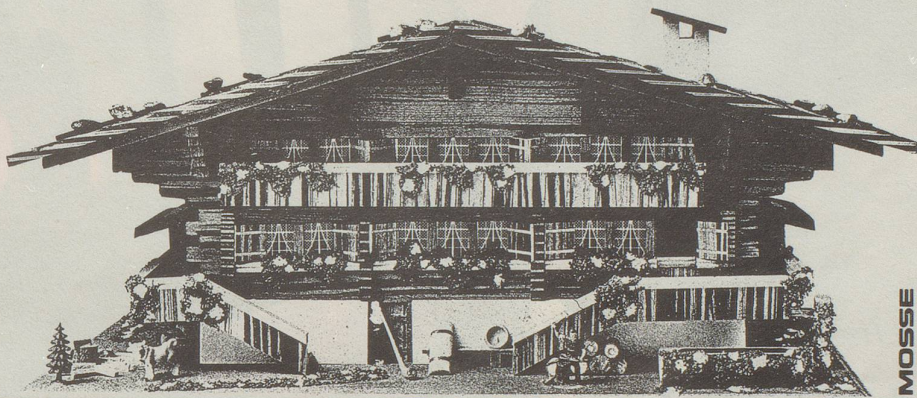
Aber Du und der Nebi (mit löblichen Ausnahmen, ein Hoch für Gils z.B.) sind offenbar auf dem schlechten Weg, zu einem unpolitischen Humorblatt zu werden. Als langjähriger Nebi-Leser betrübt mich das. Es erfüllt mich aber auch mit der «Hoffnung», dass Deine erlahmenden Flügel das Fortschreiten der Technodemokratie (technologische, demokrati-

sche Diktatur) beschleunigen. Wenn es dann soweit ist, wirst Du hoffentlich Deiner Tradition treu bleiben und Dich mit uns wehren.

Bis dann möchte ich hier ein Kränzchen winden für Willis Ehrlichkeit und ihm gute Besse-

rung wünschen, auf dass noch lange ein letzter Rest von Menschlichkeit im unpersönlichen Sachzwang-Gefasel «unserer» Politiker Unruhe stifftet und Wärme ausbreitet.

E. Schnider, Leuzigen



MOSSO



Wir möchten zu Ihrem Lieblingshotel werden!

Zum Beispiel: Wanderwochen

ab Fr. 470.– pro Person oder Fr. 1195.– Eltern und 1 Kind alles inklusive. 7x schlafen und gut essen, Hallenbad, Sauna und Fitness, geführte Wanderungen.

Ihr Erstklass-Hotel mit Charme

Alpin nova

CH-3778 Schönried/Gstaad
Tel. 030/8 33 11

RESTAURANT · BAR

Jungfraublick****
Beatenberg HOTEL

Schweiz – Sütlase – Switzerland

Das echt schweizerische und preisgünstige Familienhotel, eingebettet in einer grünen Oase auf der Sonnenterrasse ob Interlaken. Das Haus der hohen Künste im kulinarischen Bereich. Grill-Restaurant. Zimmer z.T. Dusche/WC. Aussichtsreiche Terrasse mit Blick auf die Berge. Modernste Kurorteinrichtungen im Ort. Fam. E. M. Casagrande, CH-3803 Beatenberg
Telefon 036/411581

HOTEL RESTAURANT
FIESCHERBLICK
3818 **GRINDELWALD**

Das traditionell gebliebene Familienhotel im neuzeitlichen Stil. Zimmer mit Dusche/WC od. Bad/WC. Halbpension ab Fr. 53.–, Pauschalarrangements ab Fr. 360.– (7 Tage Halbpension) vom 20.5.–9.7. und 24.9.–16.10. Unsere Spezialleistung: Gratisertritt ins Sportzentrum. Information und Prospekte: Familie J. Brawand,
Telefon 036/53 11 64

HOTEL
GSTAAD RESTAURANT
arc-en-ciel

CH-3780

und neu: RESIDENCE mit Studios und Wohnungen

Das ruhig und sonnig gelegene Erstklasshotel inmitten der schönsten Wandergebiete des grünen Hochlandes. Gemütliche Spezialitätenrestaurants, Cocktailbar. Tennisplätze – Sauna – Fitness – Liegewiese – Sonnenterrasse. Eine GRATIS-Überraschung erwartet Sie gegen Abgabe dieser Anzeige. Fam. Matti, Telefon 030/4 29 33, Telex 922286 arc ch

Kandersteg

1200 m

Wanderferien und Erholung für jung und alt in einzigartiger Umgebung

Gratisunterlagen über unser heimeliges Bergdorf, Wandervorschläge, Hotels und Ferienwohnungen sind erhältlich vom: Verkehrsbüro, 3718 Kandersteg
Telefon 033/751234

Victoria-Lauberhorn
Wengen Berner Oberland
1300-2450m ü.M.

Total renoviertes familienfreundliches Erstklasshotel im Zentrum von Wengen, garantiert mit seinen gemütlichen Restaurants, Bars und Café, bei hohem Komfort einen angenehmen Aufenthalt. Zimmer mit Bad/WC, Telefon, Radio, Halbpension Fr. 69.–/79.– je nach Lage, Saison und Aufenthaltsdauer. **Vorteilhafte Arrangements:** 7 Tage Halbpension, Bad/WC inkl. Bahnabonnement ab Fr. 517.50 oder Fr. 899.– für 14 Tage.

S.+H. Castelstein, Dir., CH-3823 Wengen
Telefon 036/56 51 51, Telex 923232

Wengen

Luftseilbahn
Wengen-Männlichen



beliebtes Ausflugsziel auf 2230 m ü.M.

Prächtige Bergwanderungen in der Jungfrauregion-Berner Oberland. Rundfahrtmöglichkeiten nach Grindelwald. Parkhaus mit 900 Plätzen in Lauterbrunnen.

Auskünfte: Talstation Wengen, Telefon 036/55 29 33, an den Bahnschaltern oder durch Verkehrsbüro Wengen,
Telefon 036/55 14 14

Sommerferien im berner oberland